

sollte ferner ein Biograph im 12. Jh. nicht so haben schreiben können? Arnulf von Mailand erzählt doch auch in seinen *Gesta archiepiscoporum Mediolanensium* 3, 16 von Landulfs Lungenkrankheit: 'cumque langueret biennio pulmonis vicio'¹.

Ebensowenig unvereinbar mit den Anschauungen des 12. Jhs. ist der Bericht über die feierlichen Exequien Mengots². Man vergleiche doch nur damit die Beschreibung der 'exequiarum obsequia' in der *Vita Bardonis*³.

Ob ein Schreiber des 12. Jhs. 'cognomen' für 'praenomen' vorgezogen haben würde, wie Ilgen (44) behauptet, ist wohl schwer zu sagen. Es ist jedoch zu bemerken, dass die Hs. W nicht 'praenomen', sondern folgenden Wortlaut hat: 'cuius erat(!) per nomen erat(!) rufus' (fol. 98^v, 22)⁴. Da nun in der Hs. W Hör- und Lesefehler nachweisbar sind⁵, so ist es nicht ausgeschlossen, dass auch hier ein Hör- oder Lesefehler vorliegt, und dass etwa zu verbessern ist: 'cuius supernomen erat rufus'⁶. Der dreifache u-Laut konnte leicht bei einem Diktat den Schreiber verwirren. Auch dieses Bedenken Ilgens dürfte also nicht schwer ins Gewicht fallen.

Ilgen beanstandet auch den Ausdruck: 'Aveicens fratribus' (J. 626, 20) und ähnliche Höflichkeitsformeln. Er meint S. 44: 'Die Chronisten des 12. Jhs. verzichten in der Regel darauf, von den Auslassungen derartiger Höflichkeitsbezeugung zu berichten'. Es ist möglich, dass die Chronisten des 12. Jhs. auf solche Berichte verzichten, obschon Ilgen dafür keine Belege beigebracht hat. Aber die *Vita Arnoldi* ist eben keine Chronik, und in der *Vita Adelberti*, die aus dem 12. Jh. stammt und derselben Litteraturgattung angehört wie die *Vita Arnoldi*, finden sich folgende Höflichkeitsbezeugungen: 'Inde salutando plerosque set oscula dando ecclesiae clero non affectu sine vero vadit' (J. 575 V. 238 ff.). Sie sind nicht weniger herzlich, als die der *Vita Arnoldi*⁷.

1) M. G. SS. 8, 21 Z. 30. 2) Vergl. Ilgen 43. 3) Jaffé 561.

4) Jaffé 625, 22. 5) S. oben S. 55 f. 6) supernomen = Ueber-

name, Spitzname kommt schon im 10. Jh. vor. S. Maigne d'Arnis, *Lexicon manuale ad scriptores mediae et infimae latinitatis*, Paris 1858.

7) Vielleicht noch ähnlicher ist das 'valedicens fratribus' bei Willibald, *Vita Bonifatii* c. 5 (Levison, *Scr. rer. Germ.* S. 20), wiederholt von Otloh c. 7 (ebd. S. 122).